

ENOVACOM vernetzt Medtech, sorgt für Interoperabilität und erhöht die betriebliche Effizienz

# Ein starker Trumpf gegen den wachsenden Fachkräftemangel

Wenn Pflegefachkräfte immer noch Vitalparameter per Papier erfassen, sie später in eine elektronische Dokumentation eintippen, damit für die weitere Behandlung darauf zugegriffen werden kann, ist das heute keineswegs die Ausnahme. Aufwändiges Erfassen, unnötige Medienbrüche und laufende Verzögerungen für den Zugriff sind jedoch Relikte der Vergangenheit. Sie binden unnötigerweise Ressourcen von Fachpersonal, bergen Fehlerrisiken und erschweren die sichere und zeitkritische Behandlung. Und dabei fehlen in der Schweiz bis 2030 rund 65 000 Pflegefachkräfte, 35 % des Soll-Bestands. Abhilfe tut not.

«Es ist dringend nötig, den Pflegealltag zu erleichtern», unterstreicht daher Isabelle Verne, Senior Product Manager bei ENOVACOM, «entscheidend ist es, das Erfassen physiologischer Daten und Parameter biomedizinischer Geräte zu automatisieren, Tipp- oder Transkriptionsfehler zu vermeiden und die digitale Patientenakte schnell zu speisen. Wo keine Eingabefehler vorkommen und eine zuverlässige Patientenidentifikation sichergestellt ist, sind lebenswichtige Vitaldaten jederzeit in Realtime greifbar,

auch mittels mobiler Geräte. Das sorgt für eine bessere Entscheidungsfindung und erhöht sowohl die Patientensicherheit wie die Behandlungsqualität.»

### Bessere Überwachung des Gesundheitszustands

Sichergestellt werden muss primär die Integrität aller relevanten Daten. «Mit unserer Lösung «ENOVACOM Patient Connect» (EPC) verbinden

und integrieren wir aktuelle und zukünftige biomedizinische Geräte mit Informationssystemen, insbesondere dem PACS oder KIS eines Spitals», erläutert Guillaume Gaudel, Leiter des Biomedizin-Teams von ENOVACOM. «Wir verfügen über ein Portfolio von Treibern, das mehr als 450 Geräten umfasst und es unsern Kunden ermöglicht, ihre Geräte (zentrale Überwachungsstationen, Patientenmonitore, Beatmungsgeräte, Infusionssysteme, Hämodialysen usw.) mit der digitalen Patientenakte zu verbin-

Das Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) in Lausanne erzielt dank ENOVACOM Patient Connect (EPC) erhebliche Zeitgewinne, Effizienzvorteile und einen höheren Patientennutzen.



den. Dabei sind für uns internationale Interoperabilitäts-Standards wie HL7 und IHE-Profile selbstverständlich. Wir bieten dadurch eine flexible, zentrale und moderne Softwarelösung, die sich an spezifische Klinik- Bedürfnisse anpasst sowie für Nachhaltigkeit im Betrieb und eine hohe Investitionssicherheit sorgt.»

**Arbeitszeiten der Pflegeteams optimieren**

Die Automatisierung der Vitalparameter-Überwachung stellt einen enormen Zeitgewinn für Pflegende wie Ärzte dar. Beide sparen aufgrund aktueller Erfahrungen im Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) in Lausanne mindestens 10 Minuten täglich pro Patient, während der Pandemie deutlich mehr. So können sich die medizinischen Fachkräfte auf ihre Hauptaufgabe – Therapie und Pflege – konzentrieren, weil zeitaufwändige und sich wiederholende administrative Aufgaben automatisiert sind.

«Unsere vollständig Software-basierte medizinische Interoperabilitäts-Lösung ist unabhängig von Herstellern von Medizinprodukten, klinischer Software oder Geschäftslösungen», hält Guillaume Gaudel fest. «Das ist deshalb beson-



Isabelle Verne, Senior Product Manager EVONACOM, weist auf die grossen Vorteile für die Pflege dank des Einsatzes von EPC hin.



Guillaume Gaudel, Leiter des Biomedizin-Teams von ENOVACOM, freut sich, wie seine Kunden EPC sehr einfach integriert haben.

ders wichtig, weil eine umfassende Automatisierung nötig ist und der Fachkräftemangel unbedingt durch wesentlich effizientere Prozesse wettgemacht werden muss.»

Die Rede ist vom Internet of Medical Things (IoMT), bei dem Geräte-Software und Kommunikations-Systeme vernetzt werden, wodurch Daten gespeichert und weiterverarbeitet wer-



**sonato – Komfortabel, langlebig und funktional.**

Setzt wohnliche Akzente für mehr Lebensqualität.

**brunner ::**  
www.brunner-group.com

den. Dieses digitale Fundament erlaubt auch die Konzeption neuer Services, beispielsweise eine äusserst wirksame Alarmierung oder Bereitstellung, Logistik und Service von Medizintechnik. Die Vorteile liegen auf der Hand: effizientere Diagnose, optimierte Therapie und Medikation, geringere Betriebskosten, positive Patientenerfahrungen und verbessertes Remote Monitoring bei chronisch kranken Patienten.

Relevante Prognosen sprechen ebenfalls eine deutliche Sprache: Gemäss einer Studie von Deloitte wird sich die Anzahl der über 65-Jährigen bis 2050 verdoppeln, was mehr Multimorbidität und chronische Erkrankungen bedeutet. Die weltweiten Gesundheitskosten dürften um über 4% pro Jahr steigen und der weltweite Markt zu vernetzender Medizingeräte, der heute bei rund 50 Milliarden jährlich liegt, wird ebenfalls tüchtig weiter wachsen, was ein enormes Potenzial zur Effizienzsteigerung aufzeigt.

### Die Verbindung zum Service in vier Phasen

Die Integration der ENOVACOM-Lösung geschieht wie folgt:

- Authentifizierung des Pflegepersonals
- Zuordnung von Geräts zu einem Patienten
- Festlegung des Messintervalls
- Aktivieren der Datenerfassung

Die ENOVACOM-Lösung basiert auf neuesten Technologien. Nachdem die Personen, die Zugang zur Anwendung haben sollen, sowie deren Zugehörigkeit zu einer oder mehreren Pflegeeinheiten festgelegt sind, sorgt ein Repository automatisch über einen HL7 IHE PAM-Stream für den Zugriff zur Patientendemografie und -lokalisierung in Echtzeit. Das Repository wird ebenfalls vom IHE PAM-Feed gespeist und automatisch aufgefüllt. Beschreibungen von Betten, Zimmern, Pflegeeinheiten sind dabei inbegriffen.

Die Liste der biomedizinischen Geräte sowie deren Standort, Zugehörigkeit zu einer Pflegestation und der Kommunikationsmodus werden ebenfalls in der Applikation flexibel festgelegt. Kommunikationsbibliotheken werden individuell für jedes einzelne Gerät entwickelt und ermöglichen den Empfang aller Informationen. Diese Bibliotheken werden im Einklang mit den spezifischen Protokollen der Hersteller entwickelt. Eine einzelne Bibliothek kann mehrere Geräte unterstützen. Die im Tool definierten und konfigurierten Managementregeln werden schliesslich in einer unabhängigen Engine ausgeführt. Ein Assistent zur Regelerstellung ermöglicht es

den Usern, die Regeln mit wenigen Klicks auf die jeweiligen Geräte anzuwenden.

### Erfolgsbeispiel CHUV

Seit 2016 baut das CHUV – nach einem gründlichen Proof of Consent-Verfahren (POC) – die Automatisierung der Vitaldatenüberwachung gezielt aus. Jérémi Bulteel, Projektleiter am CHUV, berichtet über seine Erfahrungen mit ENOVACOM Patient Connect (EPC): «Diese Lösung ist die erste Interoperabilitäts-Plattform für biomedizinische Geräte, mit der alle physiologischen Parameter hochgeladen und anschliessend schnell und sicher im elektronischen Patientendossier erfasst werden. Einige Monate nach dem POC wurde EPC in der kardiologischen Intermediate-Care-Station eingeführt. Aktuell wird EPC in zwölf Stationen eingesetzt: Dazu kamen Aufwächerräume, die Unfall- und Notaufnahme sowie alle Stationen, auf denen die insgesamt 120 stationären Patienten einer intensiven Beobachtung bedürfen. Insgesamt sind mehr als 110 Monitore ans Patientendossier angeschlossen und erfassen automatisch die Vitalparameter.»

Die Anwender zeigen sich begeistert. «Für sie ist alles viel transparenter geworden», erklärt Jérémi Bulteel. »Die Umsetzung erfolgt vor Ort und erfordert kein ausführliches Schulungsprogramm. Nach einer halbstündigen Einführung ist das Tool einsatzbereit. Auch die Stabilität des Systems überzeugt. Es wurden bisher keine Pannen gemeldet, die leichte Implementierung und das äusserst einfache Handhaben bedeuten täglich einen respektablen Zeitgewinn.

Weitere Stationen warten jetzt auf die Implementierung des Tools. Wir werden in naher Zukunft eine Machbarkeitsstudie für Dialyse-Geräte durchführen, bei denen die Erfassung der Daten sehr zeitaufwändig ist. Das Ziel dabei ist, Stationen zu unterstützen, die konstant unter hohem Zeitdruck und strikten Zeitvorgaben arbeiten müssen.»

### Einfach implementiert, ständig weiterentwickelt

«Die gezielte Einführung von EPC im CHUV ist ein gutes Beispiel. Sie hat gezeigt, wie schrittweise nach einem gründlichen Plan vorgegangen werden kann», hält Isabelle Verne fest. «Die Integration von Geräten in die Pflegesoftware gestaltet sich dabei nach erfolgter Vorbereitung und Geräteerfassung höchst einfach: ein Knopfdruck genügt. Am Patientenbett reicht das Einschannen des Barcodes an einem Armband oder ein rasches Login. Die klare Identifikation und

### ENOVACOM: Innovationen zur Verbesserung des Gesundheitswesens

ENOVACOM ist ein 2002 gegründetes Software-Unternehmen, jetzt Tochterunternehmen von Orange Business Services, das sich auf Gesundheits-Informationssysteme spezialisiert hat, um den Austausch und das gemeinsame Nutzen von Patientendaten in sicherer Umgebung zu gewährleisten. Das Unternehmen hat eine Software Suite entwickelt, die Interoperabilität und Datensicherheit unter den Stakeholdern im Gesundheitssystem ermöglicht.

Evanovom hat insgesamt rund 2000 Systeme implementiert und ist international erfolgreich aktiv, namentlich in Frankreich, Europa und Kanada. In der Schweiz vertrauen 30 Kunden dem Unternehmen mit Hauptsitz in Marseille. Die Kunden profitieren von vier Erfolgsfaktoren:

1. Daten wirkungsvoll schützen
2. Datenaustausch im Netzwerk erleichtern
3. Prozesse digitalisieren, um den ganzen Patientenpfad zu optimieren
4. Datenbestände systematisch nutzen

das automatische Erfassen der Vitaldaten erleichtern Therapie wie Überwachung. Gleichermassen gewährleistet ist eine eindeutige Rückverfolgbarkeit aller Zugriffe und veranlasseter Aktivitäten. EPC hat sich insbesondere während der Covid-Pandemie als sehr vorteilhaft erwiesen, weil die enorme Zusatzbelastung der Pflegenden eine willkommene Entlastung erfuhr.

Unser 250-köpfiges Team zählt sehr viele erfahrene Entwickler. Sie arbeiten ständig an weiteren Verbesserungsmöglichkeiten. Die Interoperabilität unserer Software wird regelmässig an Connectathons getestet und zertifiziert. Damit sichern wir einen nachhaltigen Einsatz im Interesse von Anwendern und Patienten.»

### Weitere Informationen

Mourad Zeghilet  
Manager Zone DACH  
mzeghilet@enovacom.com  
www.enovacom.com/de